

Das Astra Tech Implantat-System™ in der Praxis

von Johannes Eschmann, Dental Tribune

BERN – Nach dem grossen Erfolg der Symposien in Lausanne und Zürich lud Astra Tech zu einem kleineren Symposium in den Kursaal Hotel Allegro nach Bern. Nach dem Motto „Aus der

Praxis für die Praxis“ sprachen die Referenten aus ihrer täglichen Erfahrung in der Behandlung mit dem Astra Tech Implantat-System™. Dr. Felix Stutz, Oralchirurg mit Privat-

praxis in Winterthur, moderierte den Abend und schuf mit seinen Fragen die Verbindung zwischen den Referaten.

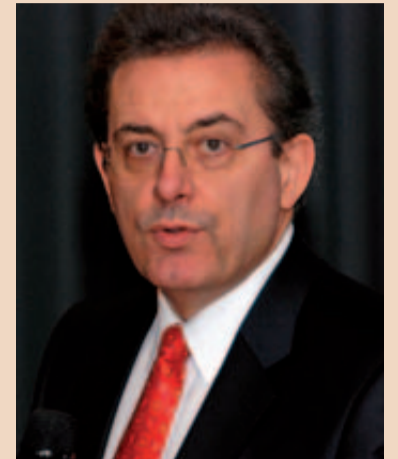
Claude Nusbaumer, Managing Director von Astra Tech in Lausanne, sprach über die wissenschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung von Astra Tech weltweit und speziell in der Schweiz. Dabei lagen ihm die Erklärung der Begriffe des Astra Tech BioManagement Complex™ sehr am Herzen: OsseoSpeed™ steht für eine stärkere und schnellere Knochenheilung; Micro-Thread™ für biomechanische Knochenstimulation; Conical Seal Design™ für starken und stabilen Halt und Connective Contour™ für eine erhöhte Kontaktfläche und Volumen zum Weichgewebe. Im Mittelpunkt steht für Claude Nusbaumer die Überle-

benswahrscheinlichkeit eines Implantats, die stark von dem Erhalt des marginalen Knochenniveaus abhängt. In über 40 veröffentlichten Studien belegt Astra Tech, dass ihre Ergebnisse mindestens fünfmal besser sind als der bislang akzeptierte Standard.

„Beobachtungen des marginalen Knochenniveaus über einen Zeitraum von 16 Jahren und werkstoffkundliche Erfolgsfaktoren zum Dentalimplantat“, hierüber sprach Dr. Helmut Staveling, Oralchirurg und Oberarzt an der Universität Heidelberg. Den Inhalt des Referates haben wir schon in der Dezember-Ausgabe zusammengefasst.

Sicherheit mit computer-gestützter Planung

Für Dr. Gianni Cantelmi, Oralchirurg mit Privatpraxis in

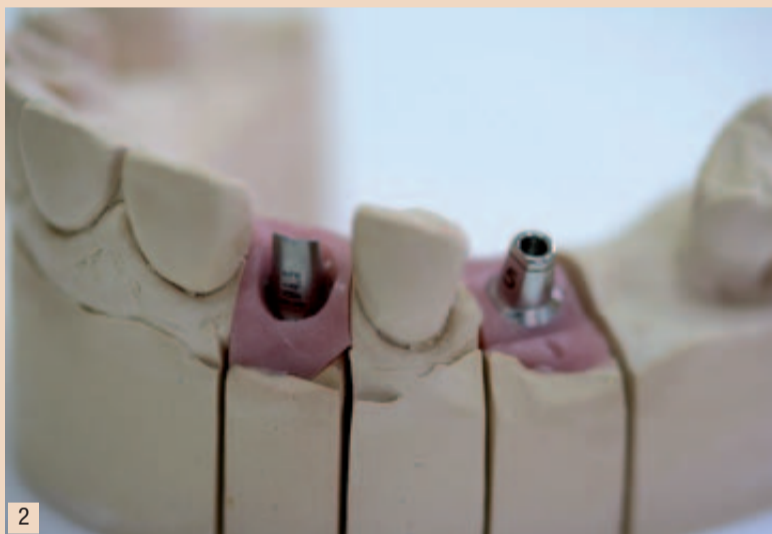


Dr. Felix Stutz, Winterthur, moderierte den Abend.

Zofingen, hiess das Thema „Mehr Sicherheit und Fortschritt dank computergestützter Planung, Chirurgie und Prothetik“. In seinem anschaulichen Vortrag zeigte er Beispiele mangelhafter Planung und stellte Gegenbeispiele aus seiner Praxis vor. Er zeigte die Vor- und Nachteile mukosa- oder knochengetragener Schablonen und verschiedener Verankerungssysteme.

Abnehmbare und fixe prothetische Rekonstruktionen

Im dritten Vortrag referierte Dr. Jan Eric Dähnhardt, Familienzahnarzt in Privatpraxis aus Altstätten/SG, über die verschiedenen Möglichkeiten der prothetischen Versorgung von Astra Tech Implantaten. Die wissenschaftlich gut untersuchte Versorgung mit 2–3 Implantaten und Sofortbelastung hat für den Patienten den Vorteil der schnellen Versorgung mit wenigen Behandlungsterminen. Zu beach-



Die verschiedenen Abformungen: direkt (1), semi-direkt (2) und indirekt (3).

Mit Zahnärzte-Fortbildung Minenopfer in Kambodscha unterstützen Symposium „Funktion & Illusion“ zugunsten Stiftung Mine-Ex

BERN – Diese spezielle Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern unterstützt die Stiftung Mine-Ex von Rotary CH/FL. Mine-Ex ist eine Stiftung, die in Kambodscha zusammen mit dem IKRK Minen-

opfern hilft. Jedes Jahr werden immer noch Tausende von Menschen, vor allem spielende Kinder, von Minen getötet oder schwer verletzt. Die Stiftung unterstützt die einheimische Bevölkerung bei der Herstellung von Beinprothesen. Wie in der Zahnmedizin geht es also

darum, die funktionelle Integrität wiederherzustellen.

Unterstützen Sie durch Ihre Teilnahme am Symposium die Mine-Ex Stiftung. Die Organisatoren arbeiten ehrenamtlich und die Referenten verzichten auf ihr Honorar. Die anfallenden Kosten

werden durch die Sponsoren getragen. Der Gewinn geht ohne Abzüge an die Stiftung Mine-Ex.

Funktion & Illusion

Prothetische Rekonstruktionen gehören zum Alltag jedes Zahnarztes. Gerade bei aufwendigen Sanierungen und bei Re-

konstruktionen mit Implantaten sind sorgfältige Anamnese, Befundaufnahme und Planung wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Behandlung. Die Fortbildungsveranstaltung vermittelt Ihnen wichtige Grundlagen bei der Vorbereitung und Durchführung solcher Behandlungen und stellt Behandlungskonzepte vor.

Mit Ihrer Teilnahme unterstützen Sie die Stiftung Mine-Ex und profitieren gleichzeitig vom Expertenwissen. [□](#)

Informationen zu Mine-Ex:
www.mine-ex.ch

• Datum/Ort:

– Samstag, 27. Februar 2010
– Auditorium Ettore Rossi (Kinderspital, Eingang 51B), Bern

• Programm

– 8.00 Registrierung
– 8.45 Begrüssung
Dr. med. Peter Eichenberger, Stiftungsratspräsident Mine-Ex
– 9.00 Medizinische Grenzen in der Implantologie
Dr. Michael Bornstein,

Universität Bern

– 9.35 Zahn oder Implantat? Parodontale und endodontische Entscheidungsfindung
Prof. Dr. Thomas von Arx, Universität Bern
– 10.10 Parodontalchirurgische Vorbereitung
Prof. Dr. Anton Sculean, Universität Bern
– 10.45 Pause
– 11.15 Kriterien für ein- oder zweizeitiges Verfahren

Prof. Dr. Daniel Buser, Universität Bern

– 11.50 Weichgewebsmanagement bei festsitzender Prothetik
Dr. Rino Burkhardt, Privatpraxis Zürich
– 12.25 Mittagspause: Lunch im Kinderspital
– 14.00 Abnehmbare Lösungen beim älteren Patienten
Prof. Dr. Frauke Müller, Universität Genf

– 14.35 Prothetik in kompromittierten Situationen

Prof. Dr. Urs Belser, Universität Genf
– 15.10 Prothetik mit neuen Materialien
Dr. Irena Sailer, Universität Zürich
– 15.45 Prothetische Lösungen in der zahnärztlichen Praxis
Dr. Jürg Schmid, Privatpraxis Ilanz
– 16.20 Schlusswort/Diskussion

• Das Organisationskomitee:

– Dr. Dominik Hofer
– Dr. Bruno Schmid
– Prof. Dr. Daniel Buser
– Dr. Hans-Caspar Hirzel

• Anmeldung:

per Fax 031/954 60 35 oder an:
Kongressadministration
L&H AG
Schlossgutweg 30
3073 Gümligen
info@kongressadministration.ch